

Verhaltenskodex in der Pfarrei St. Mauritius, Nordkirchen



Die Pfarrei St. Mauritius, Nordkirchen will Kindern, Jugendlichen und allen Menschen, die sich ihrem kirchlichen Handeln anvertrauen, Lebensräume bieten, in denen sie ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten, ihre Begabungen und ihren persönlichen Glauben entfalten können. Wir verpflichten alle, in unserer Pfarrei engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den nachfolgenden Verhaltenskodex durch ihre Unterschrift anzuerkennen und als Haltung im gemeinsamen Miteinander Geltung zu verleihen.

Ich, _____

(Vorname und Nachname, bitte in Druckschrift eintragen),
bin mir meiner Verantwortung für den Schutz der mir anvertrauten Menschen bewusst. Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, dass niemand den mir anvertrauten Menschen seelische, körperliche und/oder sexualisierte Gewalt antut. Ich trage aktiv dazu bei, dass unsere Pfarrei für Kinder, Jugendliche und weitere Schutzbedürftige ein sicherer Ort ist, wo die Würde eines jeden Menschen geschätzt und gewahrt bleibt.

1. Ich weiß, dass kirchliches Handeln unvereinbar ist mit jeder Form von körperlicher, verbaler, psychischer und sexualisierter Gewalt. Jedes Verhalten, das die Achtung vor dem anderen Menschen und seiner eigenen Entwicklung verletzt oder stört, widerspricht den Grundsätzen kirchlichen Handelns.

2. Ich unterstütze Kinder, Jugendliche und weitere Schutzbefohlene in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich unterstütze ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und stärke sie darin, für diese Rechte wirksam einzutreten.

3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Kindern, Jugendlichen und weiteren Schutzbefohlenen. Dabei achte ich auch auf meine eigenen Grenzen. Dies gilt insbesondere für den Umgang mit Bildern und Medien, sowie bei der Nutzung von Handy und Internet.

4. Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und bin offen für Rückmeldungen hinsichtlich meines Verhaltens, damit dieses nicht als verletzend bzw. grenzüberschreitend erlebt wird. Auch beziehe ich gegen jegliches diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, aktiv Stellung. Ebenso greife ich ein, wenn die mir Anvertrauten sich anderen gegenüber in dieser Weise grenzverletzend Verhalten.

5. Ich höre zu, wenn die mir anvertrauten Menschen mir verständlich machen möchten, dass ihnen seelische, verbale, sexualisierte oder körperliche Gewalt angetan wird. Ich bin mir bewusst, dass solche Gewalt von männlichen und weiblichen Tätern verübt werden kann und dass Mädchen und Jungen beziehungsweise Frauen und Männer zu Opfern werden können.

6. Ich kenne das ISK der Pfarrei St. Nikolaus Münster und die darin beschriebenen Verfahrenswege sowie die Ansprechpartner der Pfarrei und des Bistums Münster. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen und Hilfen zur Klärung bzw. Unterstützung bekommen kann.

7. Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen oder Schutzbefohlenen Erwachsenen bewusst. Ich handle nachvollziehbar und ehrlich. Abhängigkeiten nutze ich nicht aus und missbrauche nicht das Vertrauen der mir anvertrauten Menschen.

8. Ich bin mir bewusst, dass jede gewaltgeprägte Äußerung oder Handlung und jede sexualisierte Handlung in der Beziehung zu Kindern, Jugendlichen und erwachsene Schutzbefohlenen weitreichende Folgen hat, ggf. disziplinarischer und/oder strafrechtlicher Art.

9. Wenn ich Kenntnis von einem Sachverhalt erlange, der den Verdacht auf sexuellen Missbrauch nahelegt, teile ich dies unverzüglich entsprechend der im ISK beschriebenen Handlungsleitfäden mit.

10. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt rechtskräftig verurteilt worden bin oder ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist. Darüber hinaus gilt für alle in der Pfarrei hauptamtlich Beschäftigten: Sollte diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet werden, verpflichte ich mich, dies meinem Dienstvorgesetzten bzw. der Leitung der Pfarrei unverzüglich mitzuteilen. Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich, dem vorstehenden Verhaltenskodex zu entsprechen.

Ort/Datum

Unterschrift